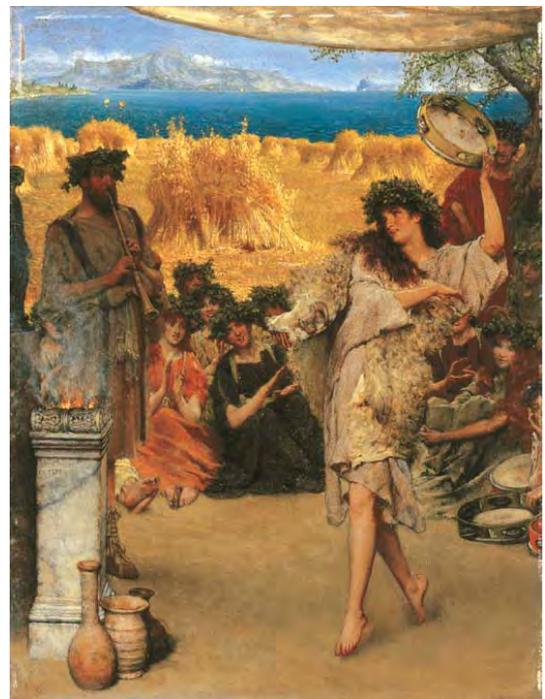


Rituale ändern

Prof. Dr. Angelos Chaniotis, Alte Geschichte und Klassische Altertumswissenschaft,
Institute for Advanced Study, Princeton

Hinter dem absichtlich mehrdeutigen Titel dieses Seminars verbirgt sich eine Auseinandersetzung mit der dynamischen Interaktion zwischen tradierten Ritualen und den Gruppen, die sie praktizieren. Die Rituale werden sowohl als Subjekt wie auch als Objekt von Veränderung verstanden. Rituale sind Subjekt von Veränderung ('Rituale ändern'): sie ändern jene, die sie durchführen, manchmal auch jene, die sie beobachten. Wann werden Rituale eingesetzt, um Übergänge zu bewirken? Rituale sind Objekt bewusster Veränderung ('Rituale ändern!'): wer sind die Agenten, welches die Beweggründe und gibt es Strategien für Reformen? Rituale sind Objekt von Veränderungen, die sich unabsichtlich und manchmal unbemerkt vollziehen ('Rituale ändern sich'). Welche Faktoren bedingen die Transformationen? Diese Fragen werden im Licht von Paradigmen aus der griechischen Antike beleuchtet. Das Seminar gliedert sich in vier Einheiten. In den ersten drei Sektionen werden spezifische Phänomene besprochen (z. B. 'Recycling' von Ritualen, Ritualtransfer, Einführung neuer Rituale als making of tradition, Rituale der Statusänderung, Rituale des Vergessens, emotionale und ästhetische Dimensionen von Ritualen); in der vierten Sektion werden ausgewählte Texte (in Übersetzung) behandelt.



Das Erntefest,
Sir Lawrence Alma-Tadema, 1880

Datum: Donnerstag, 7. Juli 2011
Freitag, 8. Juli 2011
Zeit: 10.00 bis 13.00 Uhr
Ort: Konferenzraum Käte
Hamburger Kolleg,
SH 187

Das Seminar wendet sich vorwiegend an Studierende der Masterphase
und Doktoranden/innen der Geistes- und Sozialwissenschaften.
Die Anmeldung kann bis zum 30. Juni 2011 unter
Marion.Steinicke@rub.de erfolgen.